Gemeinde Mustin

Niederschrift öffentlich

7. ord. Sitzung der Gemeindevertretung Mustin

Sitzungstermin:	Donnerstag, 08.09.2016
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:35 Uhr
Ort, Raum:	Gemeindehaus Mustin, Kastanienallee 22, 19406 Mustin

Anwesend

Keine Teilnehmergruppe

Berthold Löbel

Britta Angeli

Henry Barczewski

Reinhard Kasten

Hans Michael Kunst

Petra Löbel

Horst Sorge

Eckardt Meyer

Katja Fregien

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 14.04.2016
- 5 Bericht des Bürgermeisters mit anschließender Gemeindevertreter- und Einwohnerfragestunde
- 6 Beratung von Beschlussvorlagen
- 6.1 Erstellung eines Doppelhaushaltes 2017/2018 und folgende Jahre für die Gemeinde Mustin BVM-028/2016
- 6.2 Abschluss einer vertraglichen Vereinbarung über die Sicherstellung der Finanzierung des Regionalen Bildungsganges an der Verbundenen Regionalen Schule und Gymnasium Sternberg BVM-029/2016
- 7 Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

- 8 Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters vom 13.06.2016 für die Auftragserteilung zum Bau des universellen Dorfplatzes in Mustin BVM-030/2016
- 9 Beschluss über eine Stundung BVM-026/2016
- 10 Beschluss über eine Stundung durch Einräumung einer Ratenzahlung BVM-027/2016
- 11 Sonstiges

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Löbel begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung, die Vertreter der Verwaltung und alle Gäste.

2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Löbel stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde. Es sind alle Mitglieder anwesend, die Gemeindevertretung somit beschlussfähig.

3 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 14.04.2016

Herr Löbel bittet darum, unter TOP 5 zu ändern, dass die Einweihung der Orgel am 04.06.2016 stattgefunden hat. *Anmerkung der Verwaltung: Geändert.*
Die Niederschrift wurde einstimmig gebilligt.

5 Bericht des Bürgermeisters mit anschließender Gemeindevertreter- und Einwohnerfragestunde

- 23.04.2016 Amtswehrtreffen Kobrow – 1. Platz Mustin
Kleinen Wehren halten Tradition hoch, große Wehren waren nicht da
- 30.04.2016 Frühjahrsputz war erfolgreich – mehr als 30 Bürger haben sich beteiligt (Ruchower Kirchenmauer, Böschung und einzelne Privatgrundstücke)
- Dorffest Bolz – Interessenverlagerung auf ein Zelt, aufgrund der WM; ansonsten gelungene Veranstaltung; das neue Zelt ist zum Tragen gekommen
- Dorffest Ruchow (Kinderfest) □ nur wenig besucht
- 4.6.16 Einweihung Orgel □ Ministerpräsident war da; Kirche war voll; würdiger Anlass als Dank für 300 T€ Fördergeld
- durch Förderverein bereits 4 Konzerte organisiert, immer ausverkauft
ggf. als Gemeinde überlegen, ob eine Zusammenarbeit mit der Kirche sinnvoll wäre (Toilettenwagen ect.)
- Restauration Windmühle □ nur ein Stellmacher, aber gute Arbeit; Finanzierung für die nächsten zwei Jahre steht
- Bauabnahme Straße Bolz/Hohenfelde am 14.09.16
Lampen geliefert, Bankette fertig
- Ffw und Gemeinde haben neue Telefon- und Faxnummern
Ffw 038481/508738 Tel. (neu)
 038481/20726 Fax (alt) bleibt
Gemeinde 038481/508748 Tel. (neu)
- Baustelle Dorfplatz □ Pflasterarbeiten fertig; Umzäunung stockt, falsche Steine
Telekom setzt Masten um damit der Bus durchkommt; 2 neue Lampen für Sitzecke und Container; Ende September Fertigstellung
- Rechnungsprüfungsausschuss □ Jahresabschluss 2012 bis auf ein paar Kleinigkeiten in Ordnung

- Fördermittelbescheid Breitband übergeben; Mustin ist mit allen Dorfteilen dabei; Anfang 2017 Baubeginn; alle Kosten liegen beim Bund und beim Land – keine Kosten für Gemeinde
- Letzte Woche Besuch des Landkreises Fachdienst FFW im Rathaus; Herr Löbel war nicht eingeladen □ Genehmigung nur, wenn Fahrzeug der Verordnung des Amtes entspricht, also 1000 l und ohne Allrad. Ein gebrauchtes Fahrzeug wäre auch möglich, um Fördermittel und Kofi zu bekommen. Der Anbieter aus Berlin hat auch Ideen hierzu, Miete würde auch gehen (6 Jahre) – hierzu findet ein Gespräch mit Herrn Dally und Herrn Löbel statt.
In der nächsten Woche hat Herr Löbel einen Termin in Ludwigslust Fachdienst Feuerwehr

Bevor es zu den Gemeindevertreter- und Einwohnerfragestunde kommt, bittet Herr Löbel Herrn Wübbel, einen der Gäste, sein Anliegen vorzutragen. Herr Wübbel stellt sich vor, als Eigentümer der alten Schweinemastanlagen. Er möchte, sofern alle Genehmigungen durch sind, eine neue Sauenanlage bauen mit ca. 2.000 Tieren (Aufzucht und Mast). Sofern das Planverfahren durch ist, wird er sein Konzept noch einmal vorstellen. Das Vorhaben wird in der Sitzung diskutiert.

Herr Wübbel lädt die Gemeindevertreter und alle interessierten Bürger nach Parkentin in sein bestehendes Unternehmen ein, um sich genaue Vorstellungen machen zu können. Herr Löbel nimmt diese Einladung an und wird sich Ende Oktober/Anfang November mit Herrn Wübbel in Verbindung setzen.

Gemeindevertreterfragen:

Herr Barczewski fragt noch einmal genau nach, wer den 10%igen Gemeindeanteil für den Breitbandausbau übernimmt □ Städte- und Gemeindetag.

Herr Kasten fragt nach dem weiteren Vorgehen bzgl. der demontierten Leitplanke. Herr Löbel erklärt, dass der Forstverband die Kostenübernahme abgelehnt hat. Sturm ist höhere Gewalt, Versicherungen zahlt nicht. Kosten bleiben bei der Gemeinde.

6 Beratung von Beschlussvorlagen

6.1 Erstellung eines Doppelhaushaltes 2017/2018 und folgende Jahre für die Gemeinde Mustin **BVM-028/2016**

Herr Löbel erläutert die Beschlussvorlage.

Begründung:

§ 46 Abs. 5 KV M-V i.V. m. § 1 Abs. 3 GemHVO-Doppik eröffnen den Kommunen die Möglichkeit, einen Doppelhaushalt aufzustellen. Damit erfolgt die Planung nicht nur für ein Haushaltsjahr, sondern für zwei Haushaltsjahre. Bei einem Doppelhaushalt sind zudem die Planungsdaten der folgenden zwei Haushaltsjahre (Finanzplanungszeitraum) und zwar für jedes Haushaltsjahr getrennt, gegenüber zu stellen.

Vorteil ist, dass bereits Planungssicherheit für zwei Haushaltsjahre besteht, da es sich bei der Haushaltsplanung in der Regel um langwierige Verfahren über mehrere Monate von der verwaltungsinternen bis zur politischen Beratung bis hin zur Veröffentlichung der Haushaltssatzung handelt. Damit liegt bereits **vor Beginn** des 2. Planjahres ein gültiger Haushalt vor.

Allerdings ist von Nachteil, dass sich die Flexibilität verringert. Die Gemeinde muss für zwei Jahre im Voraus bereits ihre Vorhaben und

damit auch Investitionen planen. Während der Haushaltsbewirtschaftung des ersten Haushaltsjahres auftretende Bedarfe neuer, umfangreicher Maßnahmen können lediglich zeitlich verzögert oder grundsätzlich nur durch einen Nachtragshaushalt realisiert werden. Die Erstellung eines Nachtrages ist aber jederzeit möglich.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, für die Haushaltsjahre 2017/2018 und für die folgende Jahre jeweils Doppelhaushalte aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 7 dagegen: 0 enth.: 0
Beschluss gefasst wie vorgeschlagen

6.2 Abschluss einer vertraglichen Vereinbarung über die Sicherstellung der Finanzierung des Regionalen Bildungsganges an der Verbundenen Regionalen Schule und Gymnasium Sternberg **BVM-029/2016**

Herr Löbel erläutert die Beschlussvorlage. Schulumlage bei 14 Schülern wären es ca. 16 T€. Herr Löbel

Schlägt vor, sich dagegen auszusprechen. Zunächst sollte das Gesetz geändert werden.

Begründung:

Der Landrat des Landkreises LUP hat die Städte und Gemeinden des Amtes Sternberger Seenlandschaft mit Schreiben vom 03.06.2016 aufgefordert, zur Sicherung der Finanzierung des Regionalen Bildungsganges an der Verbundenen Regionalen Schule und Gymnasium „David Franck“ Sternberg eine vertragliche Vereinbarung zu schließen (siehe Anlage 1).

Die Notwendigkeit dieser Vereinbarung ergibt sich aus der Sicherstellung der grundlegenden Finanzierungsverantwortung für den Regionalen Bildungsgang. Die rechtlichen Rahmenbedingungen und Grundlagen wurden vom Landkreis überprüft. In einem Schreiben des Landrates vom 26.07.2016 (siehe Anlage 2) auf eine Anfrage des Amtes Sternberger Seenlandschaft vom 04.07.2016 (Anlage 3) geantwortet und darin folgende Kernaussagen getroffen:

1. Es werden nur Vereinbarungen geschlossen, wenn dieses für alle Schulstandorte gelingt.
2. Die Vereinbarungen sollen mit allen beschickenden Wohnsitzgemeinden am Regionalen Bildungsgang geschlossen werden.
3. Bei Abschluss der Vereinbarungen mit allen betroffenen Städten/Gemeinden wird die Kreisumlage um 0,6 % abgesenkt.
4. Die zusätzlichen Ausgaben in den Haushalten, die aufgrund des Abschlusses der Vereinbarung als notwendige Ausgaben anfallen, sind als Pflichtausgabe anzusehen.

5. Eine gesetzliche, einheitliche Regelung im Schulgesetz würde die Vereinbarung verdrängen, ist aber zum derzeitigen Zeitpunkt angesichts der notwendigen politischen Willensbildungsprozesse und des Gesetzgebungsverfahrens nicht abzusehen.
6. Die Übertragung der Schulträgerschaft für alle Schulen auf den Landkreis stößt angesichts der klaren Aufgabenzuweisung im Schulgesetz und in der Kommunalverfassung auf rechtliche Grenzen und ist so nicht realisierbar.
7. Die bisher getätigten Leistungen und noch bestehenden Verpflichtungen durch den Schulverband werden mit ersparten Gebäudekosten für die Beschulung der Regionalschüler abgetan.

Beschluss

Die Gemeindevertretung beschließt die Vertragliche Vereinbarung über die Sicherstellung der Finanzierung des regionalen Bildungsganges an der Verbundenen regionalen Schule und Gymnasium Sternberg zwischen dem Landkreis Ludwigslust-Parchim und der Gemeinde Mustin zu schließen.

Der Bürgermeister wird beauftragt die weiteren notwendigen Vertragsverhandlungen zu führen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 0 dagegen: 7 enth.: 0

7 Sonstiges

Herr Löbel bittet Frau Angeli darum, noch einmal die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses auszuwerten:

- ein Beleg falsch gebucht, Geld (300,00 €) wird erstattet
- ein Beleg falsch abgelegt
- Jahresabschluss 2012 genehmigt

Herr Löbel verabschiedet die Gäste.

Vorsitz:

Protokollführung: